



14. Juni 2013

PAUL HARTMANN AG, Postfach 14 20, 89504 Heidenheim, Deutschland

Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom

Kroschke Sign International GmbH
Kroschkestr. 1
38112 Braunschweig

Unser Zeichen

Telefon 040 / 54 006 - 111
Telefax 040 / 54 006 - 777
E-Mail contact@bode-science-center.de

**Wichtige Information an die Geschäftsführung und die
Hygienebeauftragten**

Datum 12. Juni 2013

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

im November 2012 und Februar 2013 haben wir Sie über die mögliche Rekontamination der Tuchspendersysteme - in Verbindung mit Flächen-Desinfektionsmitteln auf Basis von oberflächenaktiven Wirkstoffen informiert und Ihnen Aufbereitungsempfehlungen für den sicheren Wiedereinsatz - im Sinne des Patientenschutzes - gegeben.

Zu diesem Themenkomplex hat die HARTMANN GRUPPE mit ihrem BODE SCIENCE CENTER weitere zahlreiche Untersuchungen durchgeführt. Neben der chemo-thermischen maschinellen Aufbereitung und zwei manuellen Verfahren, können wir heute den Anwendern eine vereinfachte Methode zur Aufbereitung für Tuchspendersysteme - in Verbindung mit Flächen-Desinfektionsmitteln auf Basis von oberflächenaktiven Wirkstoffen - anbieten.
Mit all diesen Verfahren wird eine Rekontamination von Tuchspendersystemen für die Dauer der Standzeit von 28 Tagen verhindert.

Ausführliche Informationen dazu finden Sie anbei.

Da Sie Artikel des Tuchspendersystems bei uns beziehen und an Ihre Kunden weiterverkaufen, bitten wir Sie, dieses Schreiben - nebst Anlagen - entsprechend weiterzuleiten.

Für weitergehende Fragen steht Ihnen das BODE SCIENCE Center unter 040/54006-111 zur Verfügung.

Vielen Dank.

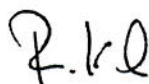
Mit freundlichen Grüßen

PAUL HARTMANN AG



i.V.
Clemens Topp

BODE Chemie GmbH



Dr. Roland Knieler
Geschäftsführer

PAUL HARTMANN AG
Paul-Hartmann-Straße 12
89522 Heidenheim

Postfach 14 20
89504 Heidenheim

Deutschland

Telefon +49 7321 36-0
Telefax +49 7321 36-3636

www.hartmann.info

Vorstand
Dr. Rinaldo Riguzzi (Vorsitzender)
Dr. Felix Fremerey
Andreas Joehle
Michel Kuehn
Dr. Wolfgang Neumann
Stephan Schulz

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Fritz-Jürgen Heckmann

Sitz Heidenheim
Amtsgericht Ulm
HRB 661090

HARTMANN hilft heilen.

Anlage



BODE SCIENCE CENTER

Wir forschen für den Infektionsschutz.
www.bode-science-center.de



Verfahren zur sicheren Aufbereitung von X-Wipes Tuchspendersystemen

Für die sichere Aufbereitung von X-Wipes Tuchspendersystemen haben wir zahlreiche Untersuchungen verschiedener Aufbereitungsverfahren durchgeführt. Zielsetzung war es, eine Rekontamination dieser Systeme für die Dauer der Standzeit von 28 Tagen zu verhindern. Aufgrund neuer Untersuchungsergebnisse (siehe manuelles Verfahren) ist die Differenzierung zwischen Flächendesinfektionsmitteln auf Basis oberflächenaktiver Wirkstoffe ohne Aldehyd und Flächendesinfektionsmitteln auf Basis von Aldehyden bzw. Alkoholen nicht mehr erforderlich, was für die klinische Praxis sicherlich eine Erleichterung darstellt. Am Beispiel von Mikrobac forte (0,5%) erwiesen sich alle hier genannten Verfahren als wirksam, eine Rekontamination für die Dauer der Standzeit von 28 Tagen zu verhindern.

Allen Verfahren geht voraus, dass mögliche Reste der benutzten Vliesrolle sowie eventuelle Flüssigkeitsreste entsorgt werden.

Manuelles Verfahren

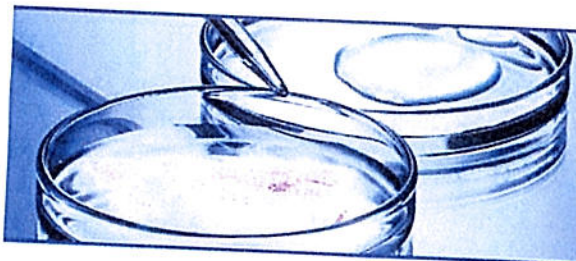
1. Zunächst werden Spender und Deckel mit heißem Trinkwasser gründlich aus- bzw. abgespült.
2. Danach erfolgt eine Wischdesinfektion aller Oberflächen mit Bacillol AF (oder einem anderen hochalkoholischen, rückstandsfrei auftrocknendem Flächendesinfektionsmittel). Einwirkzeit von mindestens 30 Sekunden beachten.
3. Nach Auftrocknung des Desinfektionsmittels von allen Oberflächen kann der Spender mit neuer Vliesrolle und Desinfektionsmittel-Lösung für eine erneute Anwendung von bis zu 28 Tagen befüllt werden.

Andere manuelle Verfahren, die vormals als wirksam bewertet wurden, bleiben eine sichere Alternative für die Aufbereitung der Tuchspendersysteme. Diese sind im Detail unter www.bode-science-center.de beschrieben und können unter Center / Flächenhygiene heruntergeladen werden.

Maschinelle Verfahren

Auf Basis unserer Erkenntnisse stufen wir alle maschinellen Verfahren (z.B. im OP-Schuhe-Programm) als wirksam ein, sofern professionelle Maschinen verwendet werden und eine Temperatur von mindestens 60 °C über mindestens 5 Minuten sicher erreicht wird. Dabei erwies sich das Verfahren mit einem hochalkalischen Reiniger, mit einem mildalkalischen Reiniger bzw. ohne Zusatz eines Reinigers als effektiv.

EX1400056DE_0013_2



BODE SCIENCE CENTER

Wir forschen für den Infektionsschutz.
www.bode-science-center.de



Hinweise

1. Die Verfahrenstemperatur sollte nicht über 70 °C liegen, da ansonsten ein Ablösen der Etiketten die Folge sein kann. Nach Programmende ist das Sieb in der Maschine einer Kontrolle auf evtl. vorhandene gelöste Etiketten zu unterziehen.
2. Die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) empfiehlt, in Krankenhäusern, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen keine Haushaltgeschirrspülmaschinen zur Aufbereitung von Medizinprodukten zu verwenden (1). Dies ist bei der Umsetzung vor Ort zu berücksichtigen.

Diese Empfehlung zur Aufbereitung ersetzt die Angaben zur Aufbereitung vor Wiederbefüllung in der Produktinformation „BODE X-WIPES“ vom März 2012.


Prof. Dr. Günter Kampf
BODE SCIENCE CENTER


Christiane Ostermeyer
Mikrobiologie

Literatur

- [1] Hygieneanforderungen beim Umgang mit Lebensmitteln in Krankenhäusern, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen; DGKH 18.04.2008